

Neues aus der KiTa Gries

Liebe GemeindebriefleserInnen, der Januar ist vorüber und der Alltag hat uns wieder fest im Griff. Von den ersten Krankheitsviren, die im neuen Jahr kursierten wurden Kinder wie Personal nicht verschont.

Den schlimmen Sturm haben wir ja in unserer Region noch glimpflich überstanden. Gott sei Dank! Wir können nur hoffen, daß die Zeichen der Natur ernst genommen werden und entsprechende Reaktionen folgen. Obwohl wir alle auf diese Sturmstärke gerne verzichtet hätten, war er für unser Sturmprojekt, das mit der Projektpräsentation am 1. Februar jetzt ausläuft natürlich ein Glücksfall. Die Kinder, die jetzt ja schon 8 Wochen mit dem Thema Sturm beschäftigt sind, waren fasziniert von der Sturmgewalt und erfuhren durch die Medien allerlei Neues, das sie im Sturmprojekt verarbeiten konnten.

Als letzte Aktion machten sie eine Hurrikan-Collage, die nicht nur aus ihrer Fantasie und vom erzählen entstand, sondern, sie hatten genaue Bilder vom TV im Kopf, die sie nun umsetzen konnten. Das wird in bleibender Erinnerung bleiben – und wer weiß, vielleicht schützen diese Kinder, sensibilisiert durch ihr Projekt ja einmal die Umwelt, damit

wir in Zukunft von solchen Urgewalten verschont werden. Vielleicht legen wir ja durch unsere Arbeit ein Samenkorn, das später einmal aufgeht. Das wäre toll!

Unsere geplanten Faschingsaktivitäten (Elternfasching und Umzug) fallen wegen mangelnder Beteiligung aus. – Schade! Aber vielleicht klappt es ja im nächsten Jahr. Die Kinder jedenfalls sind schon voll im Faschingsfieber, aber so soll es ja auch sein – alles zu seiner Zeit.

Im Februar entdeckt eine zweite Kindergruppe das Zahlenland und die Dienste der Erzieherinnen wechseln wieder – eine spannende neue Zeit beginnt für jede einzelne Erzieherin. Ein neuer Betreuungsbereich birgt immer wieder die Chance sich in neuen Themen und Ideen zu verwirklichen und natürlich die Kinder mit dem eigenen Elan mitzureißen – zu neuen Ufern, einer spannenden Zeit entgegen.

Wir sind jetzt schon gespannt für welches Projekt sich die Kinder entscheiden.

In naher Zukunft freuen wir uns mit den Kindern auf den lang ersehnten Schnee und verbleiben mit närrischen Grüßen

Ihr KiTa Team vom Protestantischen Kindergarten Gries

Impressum: Das KERCHEBLÄDCHÉ ist der Gemeindebrief der Prot. Kirchengemeinden Miesau und Gries. V.i.S.d.P. zeichnen sich die Presbyterien. Prot. Pfarramt Miesau, St. Wendeler Str. 26, 66892 Bruchmühlbach-Miesau, Fon: 0 63 72 – 14 56, Fax: 5 03 52, <http://www.evpfalz.de/gemeinden/miesau>, eMail: prot.pfarramt.miesau@t-online.de.

Konto beim Ev. Verwaltungsamt Homburg Nr. 10 10 28 69 77 Kreissparkasse Saarpfalz BLZ 594 500 10 (Bitte beim Verwendungszweck stets Miesau bzw. Gries mit angeben)

Unsere Sekretärin Frau Bößhar-Zimmer ist jeweils mittwochs von 8-10 Uhr und freitags von 8-12 Uhr im Pfarrbüro des Prot. Pfarramtes Miesau zu erreichen!

Das KERCHEBLÄDCHÉ erscheint elf Mal im Jahr in einer Auflagenhöhe von ca. 1.500 Exemplaren und wird kostenlos an alle Haushalte verteilt. Druck: Eigendruck 🍏.



KERCHEBLÄDCHÉ

der Prot. Kirchengemeinden Miesau und Gries

23. Jahrgang

Februar 2007



- 2 – Versweise • 3 – Heizkosten runter • 4 – Unsere Konfis 2007/Kreis P•A•U•S•E
- 5 – Aus dem Miesauer Presbyterium • 6-7 – Termine Gries & Miesau • 8 – Aus dem Grieser Presbyterium • 9 – Kirchenkabarett/Spendenstand der Aktion Orgel Miesau • 10 – KiGo Miesau/Gastfamilien gesucht • 10-11 – Kiga Miesau
- 12 – KiTa Gries

Frieden mit Gott! Wie soll das denn gehen, wenn ich nicht einmal Frieden mit mir selbst habe?

Die Theologen nennen die Antwort auf diese Frage seit Martin Luther „Rechtfertigung“. Dabei geschieht etwas Unvorstellbares: Nicht wir müssen uns vor Gott rechtfertigen mit dem, was wir getan oder unterlassen haben, sondern Gott rechtfertigt uns durch seinen Sohn, Jesus Christus, unseren Herrn.

Rechtfertigung ist ein für alle Mal geschehen durch dessen Tod am Kreuz. Das heißt, wir brauchen keine reinigenden „Duschen“, wie Detlev Schönauer seine Erfahrungen im Beichtstuhl umschrieb. Durch Jesus Christus haben wir Frieden mit Gott. Gerecht werden wir aus Glauben, wie Paulus an die Römer schreibt.

Also müssen wir nicht zuerst im Reinen mit uns selber sein, um Ruhe und Frieden mit und bei Gott zu haben. Sondern wir können so zu ihm kommen, wie wir sind, mit allem was uns belastet. Er nimmt uns hinein in seinen Frieden.

Und so wünsche ich Ihnen die Zuversicht des Glaubens an Gott, und damit ein Leben im Frieden mit Gott, wie Reinhard Ellsel es umschreibt:

Zu wissen,
daß man es nicht schaffen wird;
zu wissen,
daß man nicht überall sein kann;
zu wissen,
daß man nicht immer
die richtigen Worte findet;
zu wissen,
daß man versagen wird;
aber doch auch zu wissen,
daß man trotzdem geliebt
und angenommen ist,
und so freudig den neuen Tag
beginnen kann und bereit ist,
ihn zu erleben.
Das ist Leben im Frieden mit Gott!

Ihre Pfarrerin Ute Stoll-Rummel

Monatsspruch

Gerecht gemacht

Februar

aus Glauben,

haben wir Frieden mit Gott

durch Jesus Christus, unseren Herrn.“

Röm 5 VERS 1



So starten wir ins neue Jahr – Projektarbeit

Das situationsorientierte Lernen (was ist für das Kind hier und jetzt von Bedeutung) ist in Projekten besonders gut zu verwirklichen. Sie entwickeln sich, in dem ein Problembereich oder ein Thema über einen längeren Zeitraum, also keiner zeitlichen Begrenzung unterliegend, mit einer festen Kleingruppe behandelt wird. Die Kinder sind hierbei in allen Phasen beteiligt. Inhalte, Methoden und Materialien werden dem Projektthema entsprechend frei gewählt, gestaltet und verändert. Die Kinder werden ganzheitlich angeregt und gefördert. Projekte setzen an den Selbstbildungspotentialen und dem Interesse der Kinder an.

Die Planung, Entwicklung und Durchführung erfolgt gemeinsam mit den Kindern, denn sie bringen von Anfang an ihre Kompetenzen in die Gestaltung von Projekten mit ein. Die Beteiligung der Kinder von Beginn an ist wichtig, da diese im Verlauf lernen, wie sie z.B. zu Informationen kommen oder sich die Unterstützung suchen, die sie für die Durchführung des Projektes benötigen. Die Arbeit in einer Projektgruppe dient dem Prozeß des gemeinsamen Forschens und Lernens aller Beteiligten, auch der Erzieherin. Sie ist in erster Linie Moderatorin und nicht die „Bestimmerin“. Ein großes Maß an Einfühlungsvermögen, die Bereitschaft sich zurückzunehmen und die Kinder agieren zu lassen, ohne auf Anregung, Planung und Systematik zu verzichten und den roten Faden in der Hand zu behalten, ist hierbei gefordert

und trägt zum Gelingen von Projektarbeit bei. Selbstverständlich werden sie als Eltern der beteiligten Kinder mit einbezogen und nach Bedarf um Unterstützung gebeten. Nach Abschluß eines Projektes wird es eine kleine Präsentation der Kinder geben.

Nach vorhergegangenen Beobachtungen der Kinder wollen wir 2 Projekte starten. Inhaltlich werden die Themen Musik und Forschen/Experimentieren aufgegriffen. Welche Kinder sich hierbei für welches Thema interessieren, wollen wir im Laufe der nächsten Tage herausfinden. Die Projektgruppen werden sich auf einem Plakat bei uns im Flur vorstellen. Für Eltern ist es spannend, ob sich Ihr Kind für ein Thema entscheiden wird, bei dem das Interesse des Kindes an Wissensvermittlung im Vordergrund stehen muß. Ist das Kind jedoch nicht dabei, kein Problem, dann war es noch nicht bereit dazu und wird bestimmt zu einem anderen Zeitpunkt sein Interesse bekunden. Wir beobachten die Kinder und wissen Bescheid.

Neben diesen Projekten läuft parallel die Faschingszeit im ganzen Haus. Geplant ist unsere schon zur Tradition gewordene Faschingsparty am „Fetten Donnerstag“. Ansonsten lassen wir die Zeit auf uns zukommen und reagieren spontan auf die Bedürfnisse der Kinder.

Bis zur nächsten Ausgabe grüßen wir ganz herzlich Ihr Kindergarten-Team

Unser KiGo im Februar 2007

Sonntag, 04.02.2007
KiGo 14 Uhr

Heute dürft ihr verkleidet in den Kindergottesdienst kommen, wir feiern eine kleine Faschingsparty mit Liedern, Witzen und etwas zu essen.



KIRCHE MIT KINDERN

Samstag, 17.02.2007
KiGoMo, 10-12.30 Uhr

Der Weltgebetstag der Frauen, der am 02.03. stattfindet, ist heute unser Thema. Es dreht sich dabei alles um Paraguay.

Und hier die Termine für das erste Halbjahr bis zu den Sommerferien:

- 04.03. KiGo 14 Uhr
17.03. KiGoMo 10-12.30 Uhr
01.04. KiGo 14 Uhr
14.04. KiGoMo 10-12.30 Uhr
06.05. KiGo 14 Uhr
19.05. KiGoMo 10-12.30 Uhr
03.06. KiGo 10 Uhr
16.06. KiGoMo 10-12.30 Uhr
01.07. KiGo 14 Uhr (in Gries)
09.07. bis 17.08. Sommerferien
Aufeuren Besuch freut sich das Team des KiGo Miesau

Gastfamilien für Kindererholung gesucht

Vier Wochen Pfalz stärken das Immunsystem. Auch fast 21 Jahre nach der Katastrophe von Tschernobyl sind die Folgen noch immer verheerend.

Bis jetzt hat unser Verein „Kinder von Shitkowitschi – Leben nach Tschernobyl“ mehr als 3000 Mädchen und Jungen einen Erholungsaufenthalt in der Pfalz ermöglicht. Vitaminreiche Kost und viel frische Luft tragen dazu bei, daß sich das durch die ständige hohe Strahlenbelastung extrem belastete Immunsystem der Kinder erholen kann.

Gasteltern zu finden wird schwieriger, je länger die Reaktorkatastrophe zurückliegt. Doch wir geben die Hoffnung nicht auf, in unserer Gemeinde mehr als die üblichen zwei Gastfamilien zu finden, die bereit sind vom **30.06.-28.07.2007** ein oder zwei Kinder bei sich aufzunehmen.

Die Kinder werden vor Reisebeginn ärztlich untersucht und haben keine

akuten Erkrankungen. In Deutschland sind sie kranken-, unfall- und haftpflicht-versichert. Für die Gasteltern fallen außer für Unterkunft und Verpflegung keine weiteren Kosten an. Betreuer, in der Regel Lehrer, die Deutsch sprechen, betreuen sie bei den gemeinsamen Ausflügen und helfen bei Verständigungsschwierigkeiten.

Ein Informationsabend für interessierte Familien findet am 16. April im Gemeindegottesaal der Kirche in Gries statt. Weitere Informationen oder Anmeldungen bei: **Conny und Karl-Heinz Biehl**, St. Wendeler Str. 80 in Bruchmühlbach-Miesau, Tel 06372/6647 und **Hildegard Beisecker**, Hauptstr. 20 in Gries, Tel. 06373/9978.

Ausführliche Informationen über die Arbeit des Vereines finden Sie auch im Internet unter: www.kinder-von-shitkowitschi-pfalz.de.

Karl-Heinz Biehl

Heizkosten runter!

Mit dem Jahr 2006 können wir erstmals ein ganzes Kalenderjahr überblicken und sowohl unseren Energieverbrauch als auch unsere Heizkosten für Pfarrhaus und Kindergarten in einem durchaus nicht repräsentativen Winter überblicken. Der Januar war überdurchschnittlich kalt und es wurde bis Ende Mai geheizt! Aber das wissen Sie ja selbst ...

Vom 31.12.2005 bis 22.12.2006 haben wir 21.470 kg Pellets verheizt. Das entspricht einer Energiemenge von 107.350 kWh. Über die Solarthermie der Röhrenkollektoren auf dem Pfarrhausdach wurden für Heizung und Warmwasser weitere 5.616 kWh in das Heizungssystem eingespeist.

Im Kindergarten wurde 2006 per Wärmemengenzähler ein Energieverbrauch von 57.584 kWh gemessen.

Im Vergleichszeitraum für 2004, weil 2005 nur neuneinhalb Monate mit Gas geheizt wurde, wurden im Kindergarten 98.405 kWh verbraucht.

Vor allem im Kindergarten ergibt sich eine signifikante Energieeinsparung von 41,48 %. Der Mehrverbrauch im Pfarrhaus von 13,02 % liegt deutlich unter dem bundesweiten durchschnittlichen Mehrverbrauch von 20-30 % für den langen und ungewöhnlichen Winter 2006.

Der Blick auf die Energiekosten stimmt uns außerordentlich zuver-

sichtlich und bestätigt die Entscheidung zu dem großen Umbau unserer gesamten Heizungsanlage: die Heizkosten lagen inklusive Schornsteinfegergebühren für alle drei Gebäude zusammen bei nur 3.854,75 €, was einem kWh-Preis von 3,412 Cent oder 341,20 € für 1.000 Liter Heizöl entspricht.

Die Energiekosten wurden im Vergleich zu 2004 um 42,97 % gesenkt!

Denn bereits vor zwei Jahren lagen unsere Kosten für Heizung und Warmwasser bei 6.759,33 €. Basierend auf diesen Zahlen hatten wir für 2005 die Kosten auf ca. 7.500 € hochgerechnet. Hätten wir für das Pfarrhaus im Jahr 2006 für die entsprechende Energiemenge Gas bezogen, hätte die Pfarrfamilie allein für die Beheizung des Pfarrhauses über 3.000 € privat zu zahlen gehabt.

Der Stromverbrauch der Kirchenheizung belief sich auf 10.000 kWh. Die Stromkosten lagen bei 1.700 €. Selbst bei einem Höchstpreis von 239 €/to hätten wir die Kirche mit Holzpellets für nur 512 € beheizt. Der Umbau der Kirchenheizung ist aus Kostengründen dringend anzuraten.

Darüber hinaus haben wir mit unserer Photovoltaikanlage auf dem Gemeindehausdach 5.390 kWh Strom in das Netz der Pfalzwerke eingespeist und dafür 2.939,28 € erhalten.

A. Rummel, Pfr.

Unsere Miesauer Konfis

In Miesau werden in diesem Jahr zwei Konfirmationen stattfinden. So unterschiedlich die Gruppen sind, so unterschiedlich sind auch die selbst gewählten Themen. Bei der Gruppe 1 geht es darum „auf eigenen Füßen“ zu stehen, besonders was den Glauben angeht. Und bei Gruppe 2 geht es um die „Perlen des Lebens, bzw. des Glaubens“.

In diesem Jahr werden konfirmiert:

Gruppe 1 (22. April 10 Uhr)

Marcel Jürgen Barth • Lisa Beisecker • Natalie Bernd • Stephan Braun • Joachim Christopher Frits • Christopher Axel Körbel • Katharina Lütz • Phillip Müller • Kathrin Munzinger • Jörg Reischmann • Stefanie Reisch-

mann • Jan Stephan Schöpe • Kevin Danny Schött • Marie Schwindinger • Franziska Walter • Lorena Zimmer

Gruppe 2 (29. April 10 Uhr)

Sandra Bettinger • Lena-Marie Hofstätter • Tiffany Michelle Kaiser • Anna-Lena Krück • Anja Kühne • Louisa Katrin Kuntz • Tatjana Sabrina Salamucha • Mareike Schäfer • Kathrin Schmidt • Laura Schröer • Mareike Luisa Vogt • Selina Doreen Weiss

Wir wünschen allen Konfirmandinnen und Konfirmanden Gottes Segen für und durch diesen großen Tag. Vor allem aber noch gute Ideen für den Konfirmationsgottesdienst.

Ute Stoll-Rummel, Pfrin.

Kreis für pflegende Angehörige – P•A•U•S•E

Seit sieben Jahren trifft sich der Kreis für pflegende Angehörige P•A•U•S•E einmal im Monat im prot. Gemeindesaal in Miesau.

P•A•U•S•E steht dabei als Abkürzung für „Pflegerische Angehörige unterhalten sich einmal“. Gemeint ist damit eine Art Selbsthilfegruppe für alle, die zuhause einen alten oder kranken Menschen pflegen, und darüber einen geschützten Austausch mit in gleicher Weise Betroffenen wünschen.

Unterstützt wird die Gruppe von der Sozialarbeiterin Heike Greiner von der Beratungs- und Koordinierungsstelle der Ökumenischen Sozialstation Westpfalz, Landstuhl, und Pfarrer Andreas Rummel, der den Kreis ins Leben rief.

Wir laden ganz herzlich alle Betroffenen und Interessierten aus Miesau und Gries ein, dazuzukommen. Auch wer nur ab und an Zeit findet, ist willkommen: am 16. Februar um 20 Uhr.

A. Rummel, Pfr.

Knallvolles Kirchen-Bistro

Mit dem musikalischen Kirchenkabarett von und mit Detlev Schönauer hat die Aktion Orgel Miesau den Vogel abgeschossen ...

„Das ist ja wie Weihnachten und Ostern auf einmal“, begrüßte Pfr. Andreas Rummel die gespannten Gäste.

Schönauer verwandelte die zum Bersten gefüllte Miesauer Kirche in sekundenschnelle in Jacques' Bistro. Bei seinem kabarettistischen Feuerwerk kam keiner mehr aus dem Lachen heraus.

In seiner Paraderolle, dem französelnden Theken-Philosophen Jacques, beleuchtete er die Schwierigkeiten

mit dem Glauben, der Kirche und den bigotten Mitchristen, denen man allerorten begegnet ...

Nach der Pause glänzte Schönauer auch musikalisch am Klavier und legte noch einen Zahn zu. Jacques' Kollekte ergab übrigens 566,52 € für die Orgel zusätzlich. Super!

Helfen auch Sie mit, innerhalb eines Jahres unser großes Ziel zu erreichen.

Bei der KSK Kusel können Sie Ihren Beitrag zugunsten der Aktion Orgel Miesau auf das Konto 100 197 391, BLZ 540 515 50 direkt einzahlen.

A. Rummel, Pfr.



Die Aktion geht weiter!

Das war ein fulminanter Start in nur acht Wochen: Zusammen mit den Veranstaltungen seit dem 1. Advent 2006 hat die Aktion Orgel Miesau bereits die 10.000-€-Marke geknackt. Der Spendenstand befindet sich bei 32.976,53 €.

Achtzehn Orgelpatenschaften wurden schon eingegangen. Bereits für 20 € können auch Sie eine Urkunde erhalten oder anderen eine Freude machen.

SPENDENBAROMETER



Für März vormerken: Die Mainzer Euphoniker überraschen uns am **18. März 2007 um 17 Uhr** mit Engelbert Humperdincks „Hänsel und Gretel“ für neun Bläser, Schlagwerk und eine Sprechstimme.

Für Mai vormerken: Das Klezmer-Trio Duveizi gastiert am **5. Mai 2007 um 19 Uhr** in der Miesauer Kirche. Wer Giora Feidman liebt, darf das Konzert nicht verpassen!

A. Rummel, Pfr.

Aus dem Grieser Presbyterium

Schwerpunkt der Januar-Sitzung des Presbyteriums war die Jahresrechnung 2005. Hierbei waren die einzelnen Haushaltsstellen noch einmal in Soll und Haben vom Verwaltungsamt Homburg aufgelistet. Dabei wurde festgestellt, daß die Ansätze des Haushaltes im Wesentlichen eingehalten worden sind. Bei der Unterhaltung des Kindergartens waren Reparaturen notwendig, die aber nicht mehr als Gewährleistung abzurechnen waren, weil die Firma schon in Konkurs war.

Durch längere Erkrankung der Putzfrau im Kindergarten mußte die Kirchengemeinde eine Ersatzkraft einstellen und bezahlen. Auch diese Ausgaben waren nicht vorhersehbar und im Haushaltsplan auch nicht eingestellt.

Ebenso war die Unterhaltung der Kirche und des Gemeindesaales weit über dem Ansatz, was durch die Verteuerung der Energiepreise bedingt war – was auch niemand in diesem Ausmaße erahnen konnte.

Die Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2005 schließt mit einem Gesamtvolumen von 316.425,39 € ab. Die Zuführung vom Vermögenshaushalt an den Verwaltungshaushalt beträgt 33.839,04 €. In das nächste Rechnungsjahr 2006 wurde ein Fehlbetrag von 26.243,92 € übertragen.

Der Fehlbetrag kommt durch die noch ausstehenden Zuschüsse vom Land und vom Kreis und von Ausfällen bei den Elternbeiträgen. Dies ist ein Betrag von ca. 28.000 €. Diese Summe wird 2006 vom Kreis nachgezahlt.

Von der Ortsgemeinde fehlen Personal- und Sachkosten von ca. 14.500 € und von der Landeskirche ca. 2.000 €.

Im Kindergartenbereich ergibt sich somit ein Defizit von 44.400 €. Die Gelder fließen zwar im Folgejahr; der Träger muß diesen Betrag aber vorfinanzieren. Somit wird immer ein Defizit vor sich her geschoben, das die Kirchengemeinde finanzieren muß.

Ohne das Defizit im Kindergartenbereich hätte die Jahresrechnung im Verwaltungshaushalt mit plus 10.500 € abgeschlossen. Das zeigt, daß die Kirchengemeinde gut gewirtschaftet hat.

Pfr. Rummel hat angeregt, einen Jahresplan für die eigene Kollekte zu erstellen. Im Gottesdienst heißt es immer: „Die Kollekte ist bestimmt für die eigene Gemeinde.“ Hier sollte einmal gezielt dargestellt werden, wo das Geld genau hin fließen soll: Organistendienst, Kindergottesdienst, Unterhaltung der Gebäude, Diakonie, Frauen- und Männerarbeit usw. Dabei sollen auch vielleicht einmal Zahlen genannt werden, wie hoch z. B. die Heizkosten für die Kirche sind, wie hoch der Beitrag für die Sozialstation ist usw. In der nächsten Sitzung wird ein solcher Plan erstellt.

Zur Jahreshauptversammlung des Fördervereins Kirchenorgel am 4. Februar werden die Mitglieder persönlich eingeladen. Zur biblischen Weinprobe am 11. Februar sind alle ganz herzlich eingeladen.

Die nächste Sitzung des Presbyteriums findet am 8.2. um 19.30 Uhr statt.

L. Kramer

Aus dem Miesauer Presbyterium

Frau Schmid vom Ev. Verwaltungsamt Homburg war zu Gast und hat die Jahresrechnung der Prot. Kirchengemeinde Miesau für das Haushaltsjahr 2005 vorgestellt. Nach Durchsicht und Besprechung wurde die Jahresrechnung einstimmig vom Presbyterium festgesetzt. Sie schließt mit einem Gesamtvolumen von 406.820,52 €. Es war eine Zuführung vom Vermögenshaushalt notwendig in Höhe von 6.834,71 €, da unsere Ausgaben im Jahr 2005 höher waren als die Einnahmen. Die Jahresrechnung liegt vom 28. Januar bis 4. Februar im Pfarramt aus und kann dort eingesehen werden.

Pfarrer Andreas Rummel hat vorgeschlagen, künftig die Gottesdienstkollekten festgelegten Arbeitsbereichen der Kirchengemeinde zu widmen. Es soll einen Kollektenplan geben, so daß für ein ganzes Jahr im Voraus bekannt ist, welchen Arbeitsbereichen in welchem Zeitraum die Kollektengelder zugute kommen. Es würden dann zum Beispiel einen Monat lang die Kollekten für den Kindergarten bestimmt sein, in einem anderen Monat für Kinder- und Jugendarbeit oder Kirchenmusik usw.

Die Aktion Orgel Miesau „alter Schatz in neuem Klang“ des Orgelbauvereins Miesau e.V. trägt seit der Adventszeit erste Früchte. Es wurden 1.100 Haushalte und 68 zumeist orts-

ansässige Firmen persönlich mit einer Spendenbitte angeschrieben. Bisher sind dadurch 154 Einzelspenden mit durchschnittlich 69,45 € eingegangen, 18 davon für Orgelpatenschaften. Die ersten 10.000 € wurden bis Ende Januar erreicht. Insgesamt konnten bisher über 32.000 € für die Orgel gesammelt werden – gebraucht werden 90.000 €. An dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön an Sie alle für Ihre Spende.

Erfreuliches gibt es auch vom protestantischen Kindergarten zu berichten, denn der Kindergarten ist zur Zeit mit 74 Kindern sehr gut ausgelastet. Darunter sind sechs Kinder unter drei Jahren und vier Ganztagskinder. Ab Sommer wird die Sprachfördermaßnahme von einer Logopädin durchgeführt. Neu eingeführt wird ein so genanntes „Bildungsbuch“ zur Dokumentation der Entwicklung jedes einzelnen Kindes.

Zum 01.02.2007 dürfen wir einen neuen Zivildienstleistenden begrüßen, Alexander Prater aus Miesau. Wir heißen ihn herzlich willkommen!

Termine: Am 23.02.2007 findet die nächste Tagung der Bezirksynode in Homburg statt und das Miesauer Presbyterium trifft sich am 13.02.2007 um 19.30 Uhr wieder zu einer Sitzung.

Birgitt Czok

04.02.: Septuagesimä	10 Uhr (Mt 9,9-13)	
11.02.: Sexagesimä	9 Uhr (Jes 55,10-12a)	
18.02.: Estomihi	10 Uhr (Lk 18,31-43)	
25.02.: Invokavit	9 Uhr (Lk 22,31-34)	
02.03.: Weltgebetstag	18 Uhr (Paraguay) mit anschließendem Beisammensein im Gemeindehaus. Es gibt Köstlichkeiten aus dem Weltgebetstagsland	
04.03.: Reminiszere	10 Uhr (Joh 8,26b-30)	
Bastelkreis	donnerstags nachmittags im Gemeindesaal	
Bezirkssynode	23.02. um 18.45 Uhr in Homburg	
Büchertisch & Basar	sonntags nach dem Gottesdienst	
Förderverein Kirchenorgel	Mitgliederversammlung am 04.02. um 11 Uhr und am 11.02. um 17 Uhr	
Frauenbund	14. und 28.02. um 19 Uhr	
Frauenfrühstück	07.02. Februar um 9 Uhr, Thema: „Masken – wo verstecke ich mich?“ Referentin: Frau E. Peter, Frauenarbeit, Friedelsheim	
Kindergottesdienst	samstags von 10-11.30 Uhr, Thema: Paraguay – Das Weltgebetstagsland 2007	
Kirchenchor Miesau	montags um 18.45 Uhr	
Konfirmationskurs 2008	mittwochs um 17 Uhr	
Ökum. Bibelgespräch	15.02. um 20 Uhr in Gries	
P•A•U•S•E	16.02. um 20 Uhr in Miesau	
Presbyteriumssitzung	08.02. um 19.30 Uhr (öffentlich)	
Redaktionsschluß	20.02. um 11 Uhr	
Singkreis	01.02. um 20 Uhr in Miesau	

Biblische Weinprobe – Alles ganz anders!

In der nunmehr zehnjährigen Geschichte des Fördervereins findet am 11. Februar um 17 Uhr in der Kirche die zweite biblische Weinprobe statt.

Entgegen unserer Praxis der freiwilligen Spende wird ein Beitrag von 10 € erhoben. Durchgeführt wird die biblische Weinprobe von Pfr. W. Schumacher, der erläutern wird, warum so etwas getrost in der Kirche stattfinden kann. Unterstützt wird er von M. Muders, dem Gastronom

aus dem Spinnrödl, der uns einiges über den Wein erzählen wird. Pfr. Schumacher geht auf die Lagen der Weine ein, die alle einen biblischen Namen tragen.

Beide werden unterstützt von N. Christmann aus Kaiserslautern, der die musikalische Gestaltung übernimmt.

Zu dieser biblischen Weinprobe sind alle herzlich eingeladen. Um Anmeldung wird gebeten!

L. Kramer

04.02.: Septuagesimä	14 Uhr (Mt 9,9-13)	
11.02.: Sexagesimä	10 Uhr (Jes 55,10-12a)	
17.02.: Estomihi	18 Uhr (Lk 18,31-43) mit Taufe von Callie Diane Kuntz	
25.02.: Invokavit	10 Uhr (Lk 22,31-34)	
02.03.: Weltgebetstag	19 Uhr in Elschbach (Paraguay)	
04.03.: Reminiszere	14 Uhr Familiengottesdienst	
Besuchsdienstkreis	07.02. um 10 Uhr im Pfarrhaus	
Bezirkssynode	23.02. um 18.45 Uhr in Homburg	
Büchertisch	in der Kirche	
CVJM-Basketballgruppe	dienstags von 17.30-19.00 Uhr in der neuen Turnhalle. Ansprechpartner: Frank Litty am 06.02. in Buchholz und am 22.02. um 15 Uhr im Gemeindesaal	
Frauenbund	07.02. Februar um 9 Uhr in Gries, Thema: „Masken – wo verstecke ich mich?“ Referentin: Frau E. Peter, Frauenarbeit, Friedelsheim	
Frauenfrühstück	27.02. um 19.30 Uhr, Thema: „Die Wirkung von Ölen auf den Menschen“, Frau Dennerlein in Buchholz 06.02. um 15 Uhr mit Referent vom ADAC. Thema: „Senioren im Straßenverkehr“ siehe Seite 10	
Frauentreff	montags um 18.45 Uhr	
Gemeindenachmittag	04.02. nach dem Gottesdienst	
Kindergottesdienst	ab 11.01. donnerstags um 9.30 Uhr für Kinder ab 14 Monate, Turnraum im Haus für Kinder	
Kirchenchor Miesau	donnerstags um 16.45 Uhr	
Kirchencafé	donnerstags um 17.45 Uhr	
Kleinkind-Turnen	dienstags um 17 Uhr	
Konfirmationskurs 2007 I	dienstags ab 09.01. um 9.30-11.30 Uhr im Gemeindesaal – auch Faschingsdienstag	
Konfirmationskurs 2007 II	15.02. um 20 Uhr in Gries	
Konfirmationskurs 2008	07.02. um 19.30 Uhr Treffen der Haupt- und Ehrenamtlichen, Vorbesprechung Kirchfest (09.09.)	
Krabbelstube	16.02. um 20 Uhr	
Ökum. Bibelgespräch	13.02. um 19.30 Uhr (öffentlich)	
Runder Tisch	20.02. um 11 Uhr	
P•A•U•S•E	01.02. um 20 Uhr	
Presbyteriumssitzung		
Redaktionsschluß		
Singkreis		